

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 23 (1920-1921)

Artikel: Idylle
Autor: Bürgi, Gertrud
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749777>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

artige Gedanken oder Gedankenkombinationen mit individuellem Sprachgeist geformt — liegt hierin nicht das Wesentliche schriftstellerischer Kunst? Ob Vers oder Prosa, man sucht hinter beidem den Kerl, und man wird den Gaselendichter nicht von vornherein für persönlicher halten als einen glühenden Grübler, dem die Kunst selber Lebensproblem wird, und der sich schlecht und recht mit der Prosa balgt. Ein Preisgericht wird den Begriff der Literatur weitherzig fassen müssen, um selber die Muse nicht bloß beim Zipfel zu fassen, sondern in verschiedenen Disziplinen zu erkennen, wo Geist und Kunst einen Gipfel erreicht haben.

Wenn aber das Schweizervolk der Stiftung Vertrauen und den bekränzten Werken hingebende Beachtung schenkt, so kommt der Gottfried Keller-Preis seinem schönsten, ewig sich erneuernden Ziele nahe: in verantwortungsbewusstem Streben ein *Mittler* zu sein zwischen der Nation und ihren Kulturträgern.

ZÜRICH

MAX RYCHNER

□ □ □

IDYLLE

Von GERTRUD BÜRGI

Abendgold auf kleinen Gärten,
Die im Schmuck des Flieders prangen.
Alle Schroffen, alle Härten
Ausgelöscht. Und alles Bangen
Ganz in Frieden aufgegangen.
Binsen kosen froh am Bache,
Haschen sich im Liebesspiel.
Wind sinnt leise, süße Rache,
Flugbereit auf nahem Dache,
Und der Storch sucht sich ein Ziel.
Kleiner Kirchturm träumt in Fernen,
Lächelt einer Wolke nach,
Greift nach frommen jungen Sternen,
Hängt sie stolz als wie Laternen
An sein altes Schieferdach.

□ □ □